

Pressemitteilung

vom 14.01.2010



Kriminalitätsbekämpfung

Checklisten gegen den Klau am Bau

1.800 Delikte in einem Jahr – Präventionslösungen auf Fachtagung vorgestellt

Potsdam - Im Jahr 2008 wurden bei der Brandenburger Polizei 1.797 Straftaten auf Baustellen angezeigt. Dabei handelte es sich in der Regel um Diebstähle von Baumaschinen, Fahrzeugen oder Baumaterialien. *„Der wirtschaftliche Schaden tut vielen betroffenen Unternehmen richtig weh. In einigen Fällen geht das bis hin zur Gefährdung der Existenz und damit von Arbeits- und Ausbildungsplätzen“*, sagte der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg, Potsdams IHK-Präsident **Dr.-Ing. Victor Stimming**, zu Beginn einer heutigen Fachtagung in der Landeshauptstadt. Auf der gemeinsam mit dem Innenministerium organisierten Veranstaltung informieren sich Interessenten aus Wirtschaft, Versicherungen, Branchenverbänden und Strafverfolgungsbehörden über wirksame Präventionslösungen gegen den „Klau am Bau“.

Der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Potsdam, **Rainer Kann**, erläuterte vor den über 100 Tagungsteilnehmern die Bedeutung wirksamer Vorbeugungsmaßnahmen gegen Baustellendiebstähle. *„Sensible Eigenvorsorge ist auch deshalb besonders wichtig, weil der Polizei in diesem Bereich oft wichtige Ermittlungsansätze fehlen, was die Aufklärungschance schmälert“*, sagte Kann. So gibt es zu meist keine fundierten Zeugenaussagen und konkrete Eingrenzungen von Tatzeiten. Wenn der Diebstahl erst nach Tagen bekannt wird, wirke sich das naturgemäß auch auf die Sicherung von Spuren aus. *„Wir brauchen deshalb noch mehr Sensibilität bei den Baufirmen und ihren Mitarbeitern, damit die Täter erst gar nicht zum Zuge kommen.“*

Auf der Tagung werden dazu unter anderem gemeinsam von Polizei und IHK erarbeitete Checklisten vorgestellt, die Unternehmen bei der Eigenvorsorge helfen sollen. Sie berühren beispielsweise konkrete Prüfpunkte zur Sicherheit von Gelände und Gebäuden, zur Sicherung einzelner abgestellter Baumaschinen aber auch zum richtigen Verhalten nach einem Diebstahl. In einer solchen Situation kann auch ein vorhandener Maschinenpass für Ermittlungen und Auffinden des Diebesgutes hilfreich sein. Zu den heutigen Anregungen gehören daneben die Vorstellung eines Pilotprojektes der Landespolizei mit der Firma EADS zur „Satellitengestützten Prävention“ und Praxiserfahrungen des Sicherheitsmanagements beim Bau des Großflughafens BBI.



Die Straftaten auf Baustellen sind trotz eines in den vergangenen Jahren rückläufigen Trends weiterhin ein spürbarer Negativ-Faktor für die Bau-Unternehmen. Im Jahr 2003 hatte die Polizei noch 2.807 dieser Straftaten registriert, im Jahr 2007 waren es 2.442 Fälle. Für das Jahr 2009 liegt die abschließende Statistik noch nicht vor, gegenüber den 1.797 Delikten im Jahr zuvor zeichnet sich erneut ein leichter ein Rückgang ab. Für Stimming und Kann ist dies jedoch *„kein Signal, zur Entwarnung“*, sondern muss im Hinblick auf die wirtschaftlichen Folgeschäden *„Anlass für eine noch wirksamere Zusammenarbeit mit der Polizei sein“*. Lösungen und Konzepte für die Prävention finden alle Beteiligten in einer Broschüre, die das Innenministerium sowie die Industrie- und Handelskammern zur heutigen Fachtagung gemeinsam vorlegen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.akus.org.de und www.polizei.brandenburg.de